

FRÄNKISCHE

Das Wellrohr

Sie sind leuchtend gelb, biegsam und nahezu endlos: die Dränrohre von FRÄNKISCHE.

Bereits 1952 stellte FRÄNKISCHE auf eigens gebauten Maschinen das erste flexible Elektroinstallationsrohr her, damals noch aus Metall. 1959 fertigte FRÄNKISCHE als erster Hersteller weltweit ein endloses Wellrohr aus Kunststoff für die Elektroinstallation. Zwei Jahre später folgte das gelbe gewellte Dränrohr, das die Dräntechnik bahnbrechend revolutionierte. Mit diesem flexiblen und geschlitzten Kunststoffrohr aus Hart-PVC für die landwirtschaftliche Dränung leitete FRÄNKISCHE eine grundlegende Veränderung in der Meliorationstechnik ein und schaffte die Voraussetzungen für eine kontinuierliche und wirtschaftlichere Dränrohrverlegung. „FF-Drän“ ist eine echte Produktpersönlichkeit: Heute, über 50 Jahre nach seiner Erfindung, bewährt es sich noch immer und erfüllt zuverlässig seine Aufgabe in vielen Bereichen der Dränung. Aus dem Dränrohr entwickelten sich im Laufe der Jahre innovative Produkte und Systemlösungen für die Entwässerung von Straßen und Verkehrswegen sowie für die Regenwasserbewirtschaftung und die Gebäudedränung.

Inzwischen zählt FRÄNKISCHE zu den internationalen Spitzenreitern in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Rohren, Schächten und Systemkomponenten aus Kunststoff und Metall. Das reiche Produktsortiment bietet zudem Lösungen für die Gebäudelüftung, den Kabelschutz, die Elektro-, Trinkwasser-, Heizungs- und Gasinstallation sowie für die Bereiche Industrie und Automotive.

1906 nahm die Erfolgsgeschichte des Unternehmens ihren Anfang: Als „Fränkische Isolierrohr- und Metallwaren-Werke Gg. Schäfer & Cie“ unter dem Dach von Kugelfischer in Schweinfurt gegründet, produzierte das Unternehmen zunächst Isolier- und Metallrohre samt passendem Zubehör. 1909 trat Otto Kirchner, Großvater des heutigen Firmeneigners, als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma ein. Ein Brand im Jahr 1911 veranlasste die Rohrwerke zum Umzug nach Königsberg. Die unterfränkische Kleinstadt ist bis heute Haupt-

FRÄNKISCHE

sitz der Firma, wenngleich FRÄNKISCHE mittlerweile Produktions- und Vertriebs-

standorte in elf Ländern unterhält und weltweit mehr als 2.200 Mitarbeiter beschäftigt. Nicht nur mit der Erfindung des Kunststoffwellrohrs war FRÄNKISCHE Vorreiter. Mit Dr. Auguste Kirchner, der Witwe des 1946 verstorbenen Otto Kirchner, übernahm eine der ersten promovierten Chemikerinnen Deutschlands nach dem Krieg die Führung des Unternehmens. Eine Frau als Naturwissenschaftlerin und an der Spitze einer Firma – ein Novum in der damaligen Zeit. Ihre Entscheidung, auf den Werkstoff Kunststoff zu setzen, war wegweisend und sicherte das Fortbestehen von FRÄNKISCHE. Damals wie heute spielt soziale Verantwortung im Familienunternehmen eine zentrale Rolle: „Wir engagieren uns für die Menschen und ihre Region – sei es an unserem Hauptsitz oder an einem der Standorte“, betont Otto Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter in dritter Generation.

Als lohnende Anlage für die Zukunft sieht Otto Kirchner die fundierte Ausbildung von Nachwuchskräften. In den vergangenen 50 Jahren absolvierten mehr als 1.000 junge Menschen ihre Ausbildung bei FRÄNKISCHE.

Entwicklungscompetenz und hohe Beratungsqualität machen das Familienunternehmen zum Innovationsführer in vielen Bereichen. Doch neue Technologien verändern die Welt in rasender Geschwindigkeit. Was gestern noch eine Neuheit war, ist heute Standard. Um sich auch künftig erfolgreich im Wettbewerb behaupten zu können, baut FRÄNKISCHE ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeit beständig aus.

Zertifizierungen im Qualitäts- und Umweltmanagement unterstreichen das nachhaltige Denken im Betrieb. Produktneuheiten und -weiterentwicklungen bilden die Basis des unternehmerischen Erfolgs. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen ist vorausschauendes Handeln für morgen, damit auch kommende Generationen gut leben können. Schließlich malt FRÄNKISCHE die Zukunft nicht schwarz, sondern gelb. Oder – noch besser: bunt.

FIRMENNAME	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG
KLASSIKER	Gelbes Dränrohr FF-Drän (seit 1961)
GRÜNDUNG	Georg Schäfer, Hermann Bartel, Adolf Kuffer
GRÜNDER	1906 in Schweinfurt
MITARBEITER	2.200 (weltweit)
JAHRESUMSATZ	350 Mio. Euro (2011/12)

